



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

Vormerken:
MV 2026 am 7. März 2026 in Ladenburg

Newsletter Nr. 253

26. Januar 2026

Liebe DBFG-Mitglieder,

im Januar gab es wohl einen Putschversuch in BF. Wir bringen in diesem NL einen Bericht von Netafrique; es ist uns aber nicht möglich, die einzelnen Behauptungen darin auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Zur Ergänzung haben wir noch einen Bericht von Radio France Internationale und BBC hinzugefügt. Als Drahtzieher wird der ehemalige Putsch(übergangs)präsident Damiba genannt.

Inzwischen werden auch Zeugenaussagen (Geständnisse?) von Beteiligten in den Medien veröffentlicht. Im Anschluss an einen Artikel aus the Africa Report, der sich mit diesem Thema beschäftigt, bringen wir die Links zu diesen TV-Sendungen.

Um den 19. Januar wurde Damiba in Togo festgenommen und anschließend an Burkina Faso ausgeliefert.

In Burkina Faso gab es in der Regierung einige Umbenennungen der Ministerien, Verschiebungen von Zuständigkeiten und personelle Veränderungen. Wir berichten darüber.

Bei den afrikanischen Fußballmeisterschaften CAN 2025 konnte Burkina Faso seine guten Leistungen aus der Vorrunde nicht beibehalten. Im Achtelfinale verlor BF gegen die Elfenbeinküste. Im Endspiel standen sich der Gastgeber Marokko und Senegal gegenüber. Nach torlosen fast 90 Minuten bekam Marokko in der letzten Minute einen Elfmeter, den aber der senegalesische Torhüter abwehren konnte. In der Verlängerung gewann schließlich Senegal 1 : 0. Es muss ein alles in allem überaus unübliches Spiel gewesen sein. Mehr dazu in „Außerdem“.

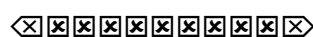
Zum Schluss möchten wir Sie noch einmal auf unsere Mitgliederversammlung am 7. März 2026 in Ladenburg hinweisen und Sie ganz herzlich dazu einladen.

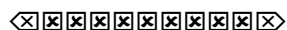
Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

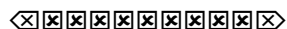
Ihr

Christoph Straub,
Vorsitzender der DBFG.

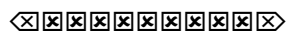




Die DBFG hat ein Verzeichnis von Vereinen und Gruppen, die in BF aktiv sind. Sie finden es unter https://dbfg.de/wp-content/uploads/2024/02/Liste_24.02.12.pdf .
Ist Ihr Verein bzw. Ihre Gruppe dabei? Sind alle Angaben richtig?
Informieren Sie bei Veränderungen bitte den Vorsitzenden (vorstand@dbfg.de).



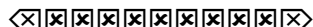
In BF gebräuchliche Abkürzungen und ihre Bedeutung finden Sie unter
<https://dbfg.de/abkuerzungen/>



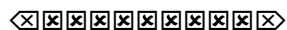
Kulturelle Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum

14.01. - 12.02.	Menschen ohne Ketten (Fotoausstellung) https://www.schwaebische.de/regional/biberach/biberach/20-jahre-menschen-ohne-ketten-fotoausstellung-im-rathaus-biberach-4175961	Biberach
07.03. bis 12.04.	Mitgliederversammlung der DBFG Planet Afrika – eine archäologische Zeitreise https://www.smac.sachsen.de/planetafrica-ausstellung.html	Ladenburg Chemnitz
12.10.- 18.10.	Afrikatage	Ludwigsburg

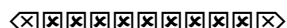
Quelle: Africa Live (www.africa-live.de).



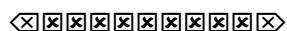
Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika
(www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter
<https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>

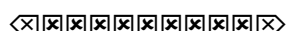


Das Jahrbuch der Deutschen Afrika Stiftung 2024/2025 "Afrika im Wandel – Themen, Fakten, Entwicklungen“ finden Sie unter <https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/publications/afrika-im-wandel-themen-fakten-entwicklungen/>



Achtung:

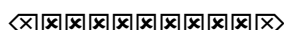
Die Preise für Visa wurden erheblich hochgesetzt (z.B. Touristen Visum von 51 € auf 101 €). Auf der Website der Botschaft sind immer noch die alten Preise. Sobald wir eine vollständige Tabelle haben, informieren wir Sie.



155.000

Todesfälle im Zusammenhang mit **militanten islamistischen Gruppen** wurden in den letzten zehn Jahren in Afrika verzeichnet, wie das [Africa Center for Strategic Studies](#) berichtet, das zum US-Verteidigungsministerium (unter Trump: Kriegsministerium) gehört. Die meisten dieser Opfer entfielen auf Somalia und die Sahelzone, und die Zahlen steigen: Von Sommer 2024 bis Sommer 2025 fielen 22.307 Menschen in Afrika militanter islamistischer Gewalt zum Opfer. Laut dem Report haben militante Gruppen ihre territoriale Kontrolle auf rund 950.000 Quadratkilometer ausgeweitet, was etwa der Größe Tansanias entspricht.

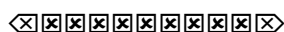
E + Z Newsletter vom 06.01.26



Ein interessanter Film bei 3sat:

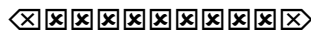
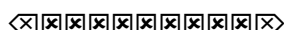
Afrika: Power-Kontinent im Aufbruch

<https://www.3sat.de/wissen/wissenschaftsdoku/240919-sendung-afrika-power-kontinent-im-aufbruch-wido-100.html>



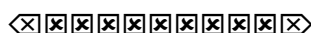
Solidaritätskreis Westafrika hat wieder Schulen in Burkina Faso eingeweiht

Im Januar waren wieder Mitglieder des Solidaritätskreises Westafrika in Burkina Faso, um Schulen einzuweihen, deren Bau der Solidaritätskreis finanziert hat. Dazu gibt es nun ein Video: <https://youtu.be/t1I2kM4tl4c>

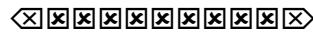


Inhalt:

Presseschau	3
Burkina Faso	
Burkina Faso: Hier die Details des Projekts der „tödlichen“ Destabilisierung, die am 3. Januar erfolgte	13
Burkina Faso klagt den Expräsidenten des Übergangs Damiba an, den Putschversuch unternommen zu haben.	14
Fehlgeschlagener Putsch in Burkina Faso: Der Name des Leutnant-Oberst Damiba, die „Geständnisse“ des „Händler Komplizen“ und die 70 Millionen FCFA	15
Neuordnung der Ministerien in Burkina Faso: Die „Patriotische Verteidigung“ (Défense patriotique) und der „Bau des Vaterlands“ (Construction de la Patrie) im Zentrum des Neuaufbaus	17
Die Junta von Burkina Faso nutzt im Fernsehen ausgestrahlte „Geständnisse“, um Dissens zu unterdrücken	18
Der burkinische Expräsident Damiba wurde in Togo verhaftet und des Landes verwiesen	19
„Wir werden siegen“ Bildung in Burkina Faso: Boukaré Bara für eine „verwurzelte und innovative“ Bildungsrevolution	21
Deutschland	
Alabali Radovan und Wadephul auf Afrikareise	21
Außerdem	23



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Burkina Faso: Mehrere Terroristen, die auf den Einsatz von Sprengstoffdrohnen spezialisiert waren, von Streitkräften neutralisiert

4. Januar 2026

Die Streitkräfte führten zwischen Ende November und Ende Dezember 2025 eine Reihe von Operationen durch, bei denen mehrere Terroristen unschädlich gemacht werden konnten, die sich auf den Einsatz von Minidrohnen spezialisiert hatten, um Sprengkörper auf verbündete Einheiten abzuwerfen, berichtet die Nachrichtenagentur Burkina. Am 25. Dezember 2025 wurden in der Region Yaadga zwei Terroristen, die versuchten, eine Minidrohne zum Abwerfen von Sprengstoff in der Gegend von Titao einzusetzen, von den Einsatzkräften entdeckt und verfolgt. Die Kriminellen wurden bis in einen dichten Wald verfolgt und mit ihren eigenen Sprengstoffen, die sie nicht abwerfen konnten, getötet.

<https://lefaso.net/spip.php?article143519>

Versuchter Staatsstreich in Burkina Faso vereitelt: Mobilisierung zur Unterstützung der Behörden in Ouagadougou

4. Januar 2026

In der Nacht vom 3. Januar 2026 kam es in der Hauptstadt Burkina Fasos zu einer spontanen und intensiven Mobilisierung der Bevölkerung. Nach einer Warnung vor einem Putschversuch strömten Hunderte von Bürgern zu den neuralgischen Punkten der Stadt, um jeglichen Versuch einer Destabilisierung der Übergangsregierung zu „verhindern“.

<https://netafrique.net/tentative-de-coup-detat-dejoue-au-burkina-faso-mobilisation-de-soutien-aux-autorites-a-ouagadougou/>

Versuchter Staatsstreich in Burkina Faso vereitelt: Mobilisierung zur Unterstützung der Behörden in Bobo Dioulasso

4. Januar 2026

In der Nacht vom 3. auf den 4. Januar wurde der Tiéfo-Amoro-Platz in Bobo Dioulasso zum pulsierenden Zentrum des zivilen Widerstands in Burkina Faso. Mehrere hundert Bürger aus Bobo-Dioulasso versammelten sich an diesem symbolträchtigen Ort, um ihre unerschütterliche Unterstützung für Kapitän Ibrahim Traoré und die Regierung der MPSR2 zu bekunden, nachdem Warnungen über einen weiteren Putschversuch eingegangen waren.

<https://netafrique.net/tentative-de-coup-detat-dejoue-au-burkina-faso-mobilisation-de-soutien-aux-autorites-a-bobo-dioulasso/>

Burkina Faso/ Umweltrückblick 2025: Zwischen Anti-Plastik-Gesetz und Rekordaufforstung

5. Januar 2026

Das Jahr 2025 war für Burkina Faso im Bereich Umwelt ein positives Jahr, da das neue Gesetz Nr. 045-2024/ALT, das ein vollständiges Verbot von Plastikverpackungen und -tüten vorsieht, in Kraft trat. Neben der Umsetzung dieses Gesetzes gab es noch eine weitere wichtige Entscheidung in diesem Bereich. Das Pflanzen von 5 Millionen Bäumen in einer Stunde (Nationaler Tag des Baumes) und die Anlage eines Heilkräutergartens in jeder Provinz des Landes usw.

<https://lefaso.net/spip.php?article143533>

Burkina Faso / Versuch der Destabilisierung: Der Sicherheitsminister gibt Einzelheiten bekannt

6. Januar 2026

Die burkinische Regierung gab am Dienstag, dem 6. Januar 2026, in den Fernsehnachrichten der RTB durch den Sicherheitsminister, Polizeikommissar Mahamadou Sana, bekannt, dass sie einen neuen Versuch der Destabilisierung staatlicher Institutionen vereitelt habe, darunter ein Attentatsplan gegen Persönlichkeiten wie den Präsidenten von Burkina Faso, Kapitän Ibrahim Traoré. Die Behörden lobten die Professionalität der Geheimdienste und das Engagement der Bürger und versicherten, dass die Lage unter Kontrolle sei und alle Beteiligten sich vor Gericht für ihre Taten verantworten müssten. Wir bringen Ihnen die vollständige Erklärung des Ministers.

<https://lefaso.net/spip.php?article143572>

CAN Marokko 2025: Aus für die Étalons, die im Achtelfinale mit 3:0 gegen die Elfenbeinküste verloren haben

6. Januar 2026

Die Étalons aus Burkina Faso sind bei der 35. Ausgabe des Africa Cup of Nations (CAN) Marokko 2025 gegen die Éléphants aus der Elfenbeinküste ausgeschieden. Die Burkinabè unterlagen im Achtelfinale mit 3:0.

<https://lefaso.net/spip.php?article143569>

Luftfahrt: Air Sarada, ein neues Flugzeug für Verbindungen zwischen den Regionen Burkina und der Subregion



6. Januar 2026

Air Sarada International erreicht mit der offiziellen Übernahme eines neuen, an die Gegebenheiten vor Ort angepassten Flugzeugs einen wichtigen Meilenstein in seiner Entwicklung. Diese strategische Anschaffung zielt darauf ab, die Anbindung der Regionen Burkina Fasos zu verbessern und die Verbindungen zu den Ländern der Subregion zu stärken.

<https://lefaso.net/spip.php?article143568>

Burkina Faso: Die Stadt Diapaga wieder mit Vorräten versorgt

7. Januar 2026

Begleitet von Einheiten der FDS und der VDP versorgte ein Konvoi von mehr als 300 Tanklastwagen am 5. Januar 2026 die Stadt Diapaga mit Nachschub.

Diese Versorgung gibt einer Bevölkerung, die aufgrund der unsicheren Lage und der Nahrungsmittelkrise sehr schwere Zeiten durchlebt hat, neues Leben.

<https://lefaso.net/spip.php?article143582>

Die fünf Produkte, die Burkina Fasos Exporte im Jahr 2024 ankurbeln werden

7. Januar 2026

Burkina Faso verzeichnete 2024 eine historische Exportleistung mit Einnahmen in Höhe von 3.708,3 Milliarden FCFA, was einem Anstieg von 15,6 % gegenüber 2023 entspricht. Dieser Anstieg beruht jedoch auf einer starken Konzentration der Auslandsverkäufe, wobei fünf Produkte allein 89,1 % der nationalen Exporte ausmachen. Es überrascht nicht, dass Nicht-Monetärgold nach wie vor die zentrale Säule der Exportwirtschaft ist. Es macht 78,6 % des Gesamtwerts der Exporte aus. Innerhalb eines Jahres stiegen die Einnahmen aus dem gelben Metall um 32,1 %, was sowohl auf den Anstieg der internationalen Preise (+16,9 %) als auch auf die Zunahme der Exportmengen (+13 %) zurückzuführen ist.

...

Baumwolle, das zweitwichtigste Exportprodukt des Landes, macht 5,5 % der Einnahmen aus. Trotz eines Preistrückgangs von 5 % auf dem internationalen Markt stiegen die Einnahmen um 32,2 %, gestützt durch einen starken Anstieg der Exportmengen (+39,5 %) nach einem schwierigen Wirtschaftsjahr 2023.

Hinter diesen beiden Zugpferden besteht der Rest der Top 5 aus landwirtschaftlichen und pastoralen Produkten. Lebende Tiere belegen mit 2,1 % der Exporte den dritten Platz, hauptsächlich nach Ghana und Côte d'Ivoire.

Cashewnüsse (1,8 %) verzeichnen aufgrund eines Rückgangs der Mengen um 11,5 % trotz steigender Preise nur begrenzte Einnahmen in Höhe von 67,6 Milliarden FCFA (103 Mio. €). Sesam (1,2 %) hingegen verzeichnet einen bemerkenswerten Einstieg unter den wichtigsten Exportprodukten und profitiert von einem gleichzeitigen Anstieg der Preise und Mengen, zum Nachteil von Zement.

<https://burkina24.com/2026/01/07/les-cinq-produits-qui-portent-les-exportations-du-burkina-faso-en-2024/>

Wirtschaft: Kanada bestätigt seinen Rang als größter ausländischer Investor in Burkina Faso im Jahr 2024

8. Januar 2026

Trotz eines Jahres 2024, das von Desinvestitionen und strukturellen Umgestaltungen in mehreren Sektoren geprägt war, behält Kanada seine Position als größter ausländischer Investor in Burkina Faso. Die Daten aus dem letzten Bericht über die globale Außenposition bestätigen die Solidität der kanadischen Engagements, die hauptsächlich vom Bergbausektor getragen werden.

Mit einem Bestand von 534,9 Milliarden FCFA (815 Mipo. €) hält Kanada allein 22,9 % des Gesamtbestands an ausländischen Direktinvestitionen (ADI) in Burkina Faso. Damit liegt es vor wichtigen Partnern wie der Elfenbeinküste (284,7 Milliarden FCFA / 379 Mio. €, d. h. 12,2 %), Russland (257,0 Milliarden FCFA / 392 Mio. €, 11,1 %) und Marokko (102,8 Milliarden FCFA / 157 Mio. €, 4,4 %). Zusammen machen diese vier



Länder mehr als die Hälfte der 2024 in Burkina Faso registrierten DI aus, nämlich 50,6 %.

<https://burkina24.com/2026/01/08/economie-le-canada-confirme-son-rang-de-premier-investisseur-etranger-au-burkina-faso-en-2024/>

Burkina Faso: Auf dem Weg zur Errichtung der Brigade der VDP als eigenständige Streitkraft

8. Januar 2026

Burkina Faso plant, die Freiwilligenbrigade zur Verteidigung des Vaterlandes zu einer vollwertigen Armee zu erheben, um seine Reaktion auf die aktuellen Sicherheits Herausforderungen zu verstärken.

<https://libreinfo.net/burkina-vers-lerection-de-la-brigade-des-vdp-en-force-armee-a-part-entiere/>

Burkina Faso: Das Land reduziert die Anzahl der bezahlten Feiertage von 15 auf 11

9. Januar 2026

Die Mitglieder der Übergangs-Legislativversammlung (ALT) haben am Freitag, dem 9. Januar 2026, den Gesetzentwurf zur Einführung von bezahlten Feiertagen sowie Gedenk- und Besinnungstagen in Burkina Faso geprüft und verabschiedet.

Mit dieser Reform reduziert Burkina Faso die Anzahl der bezahlten Feiertage von 15 auf 11. Dazu gehören insbesondere der 1. Januar (Neujahr), der 8. März (Internationaler Tag der Frau), der 1. Mai (Tag der Arbeit), 15. Mai (Tag der Bräuche und Traditionen), 15. August (Mariä Himmelfahrt), 11. Dezember (Nationalfeiertag), 25. Dezember (Weihnachten) sowie die beweglichen Feiertage Christi Himmelfahrt, Mouloud, Ramadan und Tabaski.

Darüber hinaus werden bestimmte Tage, die früher Feiertage waren und bezahlt wurden, nun zu Gedenk- und Besinnungstagen. Dabei handelt es sich um den 3. Januar (Volksaufstand), dem 4. August (Beginn der Volks- und Demokratischen Revolution), dem 5. August (Unabhängigkeitserklärung), dem 15. Oktober (Gedenken an die Ermordung von Präsident Isidore Noël Thomas Sankara), dem 31. Oktober (Nationaler Märtyrertag) und dem 1. November (Armeefest und Allerheiligen).

<https://burkina24.com/2026/01/09/burkina-faso-le-pays-reduit-le-nombre-de-jours-chomes-et-payes-de-15-a-11/>

Burkina Faso: 261 km asphaltierte Straßen und 12.427 neue Arbeitsplätze bis 2025, laut Ministerium für Infrastruktur

12. Januar 2026

Das Ministerium für Infrastruktur und Erschließung (MID) hat eine Bilanz seiner Leistungen im Jahr 2025 veröffentlicht und dabei bemerkenswerte Fortschritte in den Bereichen Asphaltierung, Straßeninstandhaltung und Erschließung ländlicher Gebiete hervorgehoben. Diese Bemühungen, die über die Direktion für den Bau und die Sanierung von Straßen und Pisten (DCRP) durchgeführt werden, zielen darauf ab, die Mobilität, die territoriale Anbindung und die Beschäftigung zu fördern.

Im vergangenen Jahr wurden 261 Kilometer asphaltierte Straßen gebaut, darunter städtische und nationale Straßen.

...

Das klassifizierte Straßennetz wurde auf einer Länge von 6.800 Kilometern regelmäßig instand gehalten, ergänzt durch 150 Kilometer zusätzliche Straßen. In ländlichen Gebieten wurden 697 Kilometer Wege angelegt und 1.350 Kilometer instand gehalten, was den Abtransport landwirtschaftlicher Erzeugnisse und den Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen erleichtert.

...

Diese Bauvorhaben schufen im Jahr 2025 12.427 Arbeitsplätze, davon 1.000 durch arbeitsintensive Arbeiten (HIMO) und 500 durch gemeinnützige Arbeit (TIG) von Strafgefangenen.

<https://netafrique.net/burkina-261-km-de-routes-bitumees-et-12-427-emplois-crees-en-2025-selon-le-ministere-des-infrastructures/>

Staatsbürgerkunde: Neue Lehr- und Forschungskräfte absolvieren 30-tägiges Intensivprogramm



12. Januar 2026

Das Ausbildungs- und Produktionszentrum von Loumbila war am Montag, dem 12. Januar 2026, Schauplatz der Abschlussfeier des patriotischen Immersionsprogramms für 199 neue Lehr- und Forschungsbeauftragte. 30 Tage lang tauschten diese Akademiker ihre Roben gegen Kampfanzüge, um eine staatsbürgerliche und militärische Ausbildung

zu absolvieren.

<https://burkina24.com/2026/01/13/formation-civique-les-nouveaux-enseignants-chercheurs-achevent-30-jours-dimmersion/>

Burkina Faso: Der Staat kontrolliert nun 95 % des Schienenherstellers

12. Januar 2026

Die Regierung von Burkina Faso hat ein Dekret zur Änderung der Aufteilung des Gesellschaftskapitals der „Société de Fabrique et de Pose de Rails“ (Faso Rails) verabschiedet. Diese im August 2024 gegründete gemischtwirtschaftliche Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, ein nationales Eisenbahnnetz zu entwickeln, das die Provinzhauptstädte miteinander verbindet, entsprechend der Vision des Präsidenten von Burkina Faso.

<https://libreinfo.net/burkina-letat-controle-desormais-95-de-la-societe-de-fabrication-de-rails/>

Alphabetisierung: Die Kampagne in der Landessprache San wurde offiziell in Toma gestartet.

13. Januar 2026

Der Hochkommissar der Provinz Nayala, Honoré Frédéric Paré, hat am Montag, dem 12. Januar 2026, in Toma die Alphabetisierungskampagne in der Landessprache San gestartet. Die Zeremonie fand in Anwesenheit von Verwaltungsbehörden, Akteuren der Alphabetisierung und Moderatoren statt und hatte zum Ziel, den Kampf gegen die Unwissenheit zu verstärken und die Landessprachen zu fördern.



<https://lefaso.net/spip.php?article143711>

Traditionelle Stammesführung: Jede Amtseinführung muss künftig protokolliert werden.

14. Januar 2026

Der am Mittwoch, 14. Januar 2026, verabschiedete Gesetzentwurf über den Status der traditionellen Stammesführung erinnert daran, dass jede Amtseinführung streng nach den geltenden traditionellen Regeln erfolgen muss und jede Form der Selbsternennung ausgeschlossen ist. Er führt die Verpflichtung zur Übermittlung von Protokollen an die zuständigen Behörden ein, bekräftigt die Neutralität der öffentlichen Verwaltung und legt die Disziplinarmaßnahmen fest, die zum Amtsenthebungsverfahren eines Häuptlings führen können. Diese Bestimmungen zielen darauf ab, die Legitimität, Transparenz und Stabilität der traditionellen und gewohnheitsrechtlichen Häuptlingsämter zu stärken.

<https://lefaso.net/spip.php?article143743>

Burkina Faso: Exportgüter im Wert von 5.572,8 Milliarden FCFA mit einem Rekordhandelsüberschuss

14. Januar 2026

In Burkina Faso zeigt der Außenhandel Ende November 2025 weiterhin eine positive Dynamik, die hauptsächlich durch die Exporte von Bergbau- und Agrarprodukten getragen wird. Nach Angaben der Generaldirektion für Wirtschaft und Planung (DGEP) beliefen sich die Warenexporte auf 5.572,8 Milliarden FCFA, was einem jährlichen Anstieg von 89,4 % entspricht.

...

Diese Leistung ist weitgehend auf Rohgold zurückzuführen, dessen Umsatz um 2.627,5 Milliarden FCFA (+106,1 % / 4 Mrd. €) gestiegen ist, was durch den Anstieg des Unzenpreises auf den internationalen Märkten begünstigt wurde.

...

Die Struktur der Exporte bestätigt die Dominanz der Bergbauprodukte, die nun 91,7 % des Gesamtwertes ausmachen, was einem Anstieg von 7,3 Punkten gegenüber November 2024 entspricht, heißt es in der Mitteilung. Die Primärprodukte machen 6,3 % aus, was einem Rückgang entspricht, und die verarbeiteten Produkte bleiben marginal (2,1 %).

<https://libreinfo.net/burkina-5-5728-milliards-fcfa-de-biens-exportes-avec-un-excedent-commercial-record/>

Auslosung der Afrikameisterschaft der Frauen: Burkina Faso in Gruppe B

15. Januar 2026

Nach der Auslosung für den Afrikanischen Nationen-Pokal der Frauen 2026 in Marokko befindet sich Burkina Faso in Gruppe B, zusammen mit Südafrika, der Elfenbeinküste und Tansania.

...

Zur Erinnerung: Die Afrikameisterschaft der Frauen 2026 in Marokko findet vom 17. März bis zum 3. April 2026 statt.

<https://lefaso.net/spip.php?article143766>

Burkina Faso: Jeder Stammes- oder traditionelle Führer, der eine politische oder gewerkschaftliche Tätigkeit ausüben möchte, muss künftig auf seine Titel und Ämter verzichten.

16. Januar 2026

Der Gesetzentwurf zum Status der traditionellen und traditionellen Führer verankert eine Reihe von Rechten, Schutzmaßnahmen und Pflichten, die darauf abzielen, ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken und sie gleichzeitig in den republikanischen Rahmen einzubetten. Vom Schutz ihrer körperlichen Unversehrtheit und ihrer Paläste bis hin zur geforderten politischen Neutralität legt der Text die vom Staat gewährten

Garantien fest, aber auch die Pflichten zur Vorbildlichkeit, Integrität und Achtung der Verfassungswerte, die diesen traditionellen Autoritäten auferlegt sind. Darüber hinaus verbietet er ihnen die Ausübung jeglicher politischer Tätigkeit. Andernfalls müssen sie auf ihre Titel und Ämter verzichten.

<https://lefaso.net/spip.php?article143800>

Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung: Sechs Länder, darunter Burkina Faso, von der EU-Liste der Hochrisikoländer gestrichen

16. Januar 2026

Nigeria, Südafrika, Burkina Faso, Mali, Mosambik und Tansania stehen nicht mehr auf der europäischen Liste der Länder, die als besonders gefährdet für Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung gelten. Diese Entscheidung, die in Brüssel bekannt gegeben und von The Cable berichtet wurde, ist eine Anerkennung der Finanzreformen, die in diesen Staaten durchgeführt wurden.

<https://netafrique.net/blanchiment-dargent-et-financement-du-terrorisme-6-pays-dont-le-burkina-faso-retire-de-la-liste-des-juridictions-a-haut-risque-par-lue/>

Allgemeine Krankenversicherung: Die Gesundheitsleistungen beginnen am 1. Februar 2026

17. Januar 2026

Die Nationale Krankenkasse (CNAMU) lud Medienvertreter am Freitag, den 16. Januar 2026, zu einer Informations- und Sensibilisierungsveranstaltung über das allgemeine Krankenversicherungssystem ein, eine öffentliche Maßnahme, deren Ziel es ist, den Zugang der Bevölkerung zur Gesundheitsversorgung zu verbessern. Ziel war es, sie zu befähigen, der Bevölkerung genaue Informationen über das RAMU (Régime d'Assurance Maladie Universelle, universelles Krankenversicherungssystem) zu liefern. Auf diese Weise können Journalisten die Zustimmung der Bürger gewinnen und den Erfolg der Umsetzung dieser Gesundheitspolitik sicherstellen.

<https://lefaso.net/spip.php?article143814>

Steuereinnahmen: Die Steuern übertreffen 2025 mit 1.578 Milliarden FCFA die Ziele

17. Januar 2026

Im Jahr 2025 übertrifft die Generaldirektion Steuern von Burkina Faso die Prognosen. Mit 1.578 Milliarden FCFA (2,4 Mio. €), was einer Erfüllungsquote von 100,23 % entspricht, werden die Ziele dank verstärkter Kontrollen, einer Erweiterung der Steuerbasis und der Digitalisierung um 4 Milliarden FCFA (6,1 Mio. €) übertroffen. Auch wenn die Leistung von 2025 lobenswert ist, mahnt sie dennoch zur Vorsicht. Die Herausforderung der kommenden Jahre wird darin bestehen, diese Dynamik aufrechtzuerhalten und den wirtschaftlichen Aufschwung zu unterstützen, ohne dabei die bereits geschwächten Wirtschaftsakteure übermäßig zu belasten.

<https://lefaso.net/spip.php?article143816>

CAN 2025: Senegal triumphiert im Finale gegen Marokko in einem spannenden Spiel

18. Januar 2026

Senegal hat im Finale der CAN 2025 nach einem intensiven und spannenden Spiel einen prestigeträchtigen Sieg gegen Marokko errungen. Das mit Spannung erwartete Aufeinandertreffen der beiden Schwergewichte des afrikanischen Fußballs hat alle Erwartungen erfüllt. Die Lions de la Teranga bewiesen mentale und taktische Stärke

und setzten sich gegen eine kämpferische marokkanische Mannschaft durch, nachdem das Spiel am Ende der regulären Spielzeit besonders spannend war.

<https://lefaso.net/spip.php?article143824>

Digitale Souveränität: Burkina Faso baut ein strategisches Zentrum

19. Januar 2026

Die Ministerin für digitalen Wandel, Post und elektronische Kommunikation, Dr. Aminata Zerbo/Sabane, hat am Montag, den 19. Januar 2026, den Baubeginn für das Zentrum zur Überwachung der digitalen Infrastruktur bekannt gegeben, ein strategisches Projekt zur Stärkung der digitalen Souveränität Burkina Fasos. Die Infrastruktur, deren Fertigstellung für Oktober 2026 geplant ist, wird in einem fünfstöckigen Gebäude (R+5) untergebracht und soll die Überwachung und den Schutz der staatlichen digitalen Systeme zentralisieren.

<https://netafrique.net/centre-de-supervision-des-infrastructures-numeriques-lance-au-burkina/>

Paul-Henri Sandaogo Damiba aus Togo ausgewiesen: Enthüllungen

20. Januar 2026

Das Schicksal des ehemaligen Präsidenten der burkinischen Übergangsregierung soll an diesem Wochenende eine entscheidende Wende genommen haben. Mehreren Quellen zufolge soll Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba nach mehr als drei Jahren im Exil verhaftet und aus Togo ausgewiesen worden sein. Dieses Ergebnis folgt auf eine Entscheidung des Berufungsgerichts von Lomé, das einem Auslieferungsersuchen von Ouagadougou im Zuge eines am 3. Januar vereitelten Destabilisierungsversuchs stattgegeben haben soll. Zwischen Verschwörungsvorwürfen und dem Schweigen der Kanzleien soll der ehemalige Staatschef an einen noch geheim gehaltenen Ort gebracht worden sein.

<https://netafrique.net/paul-henri-sandaogo-damiba-expulse-du-togo-revelations/>

Energiewende: Burkina Faso gehört zu den fortschrittlichsten Ländern Afrikas

20. Januar 2026

Burkina Faso gehört zu den fortschrittlichsten Ländern Afrikas im Bereich Solarenergie. Laut dem am 14. Januar 2026 von der African Solar Industry Association (AFSIA) veröffentlichten Bericht „Africa Solar Outlook 2026“ liegt das Land mit einem Anteil von 11,8 % Solarstrom an der Gesamtstromerzeugung an der Spitze des Kontinents.

<https://libreinfo.net/transition-energetique-le-burkina-parmi-les-pays-africains-les-plus-avances/>

Togo – Burkina Faso: Paul-Henri Sandaogo Damiba nach Ouagadougou ausgeliefert

20. Januar 2026

Die togolesischen Behörden haben Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba auf Antrag der Justizbehörden von Burkina Faso ausgeliefert. Diese Information wurde in einer am 19. Januar 2026 von der togolesischen Regierung unterzeichneten Erklärung bekannt gegeben.

<https://lefaso.net/spip.php?article143872>

Burkina 2026: Der vom Volk finanzierte „Marshallplan“ von Kapitän Traoré

22. Januar 2026

Die Staatsführung hat gerade eine Rekordinvestition freigegeben. Im Jahr 2026 werden mehr als 110 Milliarden FCFA in strukturierende Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Landwirtschaft investiert. Bemerkenswert ist, dass diese Finanzierung aus Eigenmitteln erfolgt und damit einen wichtigen Schritt in Richtung der vom Staatschef angestrebten wirtschaftlichen Souveränität und endogenen Entwicklung darstellt.

Der Regierungssprecher Pingwendé Gilbert Ouédraogo stellte einen ehrgeizigen Fahrplan für das Jahr 2026 vor. Im Bildungsbereich (IPEQ) werden 18 Hörsäle (mit 500 bis 1000 Plätzen) in allen Regionen fertiggestellt und vier technische Berufsschulen in Bagré, Samandéni, Yako und Kaya gebaut.

Auch der Bereich Gesundheit (IPS) bleibt mit der Einrichtung von fünf Anästhesie- und Intensivstationen und der Ausstattung von mehr als 30 Gemeinden mit medizinisch-technischer Ausrüstung nicht zurück. Außerdem werden in den wichtigsten Universitätskliniken und im Militärkrankenhaus von Ouagadougou Sauerstoffzentralen eingerichtet. Um den Kampf gegen den Hunger zu gewinnen, wird die Landwirtschaftsinitiative (IP-3A) schließlich ein beeindruckendes Arsenal anschaffen: 100 Traktoren, 400 Motorpumpen und 6 Hochleistungsbohrgeräte. Diese Investitionen, die mit dem Ausbau des Komplexes in Bobo-Dioulasso sogar den Sportbereich betreffen, zielen darauf ab, die soziale Entwicklung zu beschleunigen, ohne von ausländischer Hilfe abhängig zu sein.

<https://netafrique.net/burkina-2026-le-plan-marshall-du-capitaine-traore-finance-par-le-peuple/>

Das Vermögen afrikanischer Milliardäre ist 2025 viermal so schnell gewachsen wie in den fünf Jahren zuvor insgesamt.

22. Januar 2026

In einem neuen Bericht, den Oxfam heute anlässlich der Eröffnung des Weltwirtschaftsforums in Davos veröffentlicht hat, wird bekannt gegeben, dass das Vermögen der Milliardäre im Jahr 2025 um mehr als 16 % gestiegen ist, also dreimal so schnell wie im Durchschnitt der fünf vorangegangenen Jahre, und mit 18,3 Billionen Dollar seinen höchsten Stand aller Zeiten erreicht hat.

...

Die vier reichsten Milliardäre Afrikas besitzen mehr Vermögen als die ärmste Hälfte der Bevölkerung des Kontinents, also 750 Millionen Menschen (59,9 Milliarden Dollar gegenüber 52,4 Milliarden Dollar), während fast 59 % der Afrikanerinnen und Afrikaner, also 892,7 Millionen Menschen, unter Ernährungsunsicherheit leiden, was einem Anstieg von 29,5 % zwischen 2019 und 2024 entspricht.

<https://libreinfo.net/la-fortune-des-milliardaires-africains-a-augmente-quatre-fois-plus-vite-en-2025-quau-cours-des-cinq-annees-precedentes-combinees/>

Tabak: Mehr als 4.800 Todesfälle pro Jahr in Burkina Faso, das Ministerium verstärkt den Kampf

23. Januar 2026

Das Gesundheitsministerium organisierte am Donnerstag, den 22. Januar 2026, über die Generaldirektion für öffentliche Gesundheit und Gesundheitserziehung ein Treffen mit Medienvertretern, um gegen die Einmischung der Tabakindustrie in die Politik zur Bekämpfung des Tabakkonsums, einschließlich der Bekämpfung der Werbung für diese „hochgiftigen“ Produkte, vorzugehen.

Tabak verursacht weltweit jährlich mehr als 8 Millionen Todesfälle. Es zeigt sich auch, dass Tabak bis zur Hälfte seiner Konsumenten tötet.

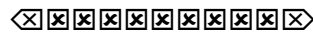
...

In Burkina Faso gibt es jedes Jahr mehr als 4.800 Todesfälle aufgrund von Tabakkonsum, teilte der Generaldirektor für öffentliche Gesundheit und Gesundheitserziehung mit.

Unter diesen Todesfällen sind 1.300 Nichtraucher, die den von Rauchern ausgestoßenen Rauch einatmen. Daher ist es wichtig, in der Öffentlichkeit nicht zu rauchen, um keine Kollateralopfer zu verursachen.

<https://burkina24.com/2026/01/23/tabac-plus-de-4-800-deces-par-an-au-burkina-faso-le-ministere-renforce-la-lutte/>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum



Burkina Faso:

Burkina Faso: Hier die Details des Projekts der „tödlichen“ Destabilisierung, die am 3. Januar erfolgte

Die burkinische Regierung hat offiziell den Schleier aufgehoben über einen großen Destabilisierungsversuch, der das Land am 3. Januar 2025 um 23 h treffen sollte. In einer feierlichen Erklärung hat der Minister für die Sicherheit, Minister Sana, die Details eines Komplotts erläutert, das zivile und militärische Akteure implizierte und darauf zielte, die Institutionen des Übergangs umzustürzen.

Expräsident Damiba wird als das Gehirn ausgemacht

Laut den Enthüllungen des Ministers ist das „Gehirn“ hinter dieser Operation niemand anderes als der Exleutnant Oberst Paul-Henri Sandaogo Damiba, Er soll die Aufgabe gehabt haben, die Aktionen zu planen, die notwendigen Ressourcen zu mobilisieren und die Komplizen zu rekrutieren innerhalb der Armee und der zivilen Bevölkerung.

Der Plan, voll von extremer Gewalt, sah eine Reihe von Morden vor, die hohe Würdenträger zur Zielscheibe hatten. Absolute Priorität der Angreifer war die „Neutralisierung“ von Kapitän Ibrahim Traoré, dem Staatschef, entweder anlässlich seines Aufenthalts in Boutortin oder indem seine Wohnung vermint wurde.

Eine Unterstützung von außen und nicht geklärte Finanzierungen

Die Untersuchung ergab eine komplexe Logistik, Nach der Auslöschung der Anführer des Übergangs sah das Projekt die Außerdienststellung der Drohnenbasis des Landes vor, gefolgt von einer militärischen Intervention der Kräfte von außen.

Die Finanzierung dieser Operation sollte zum größten Teil aus dem Ausland erfolgen. Der Minister hat ausdrücklich die Elfenbeinküste genannt als Quelle eines Teils der Gelder und eine kürzliche Transaktion erwähnt, bei der 70 Millionen Francs CFA (107.000 €) dazu bestimmt waren, die Operation zu unterstützen.

Die „Wachsamkeit der Bürger“ und die verdienstvolle Information

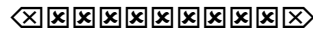
Wenn das Schlimmste vermieden wurde, so ist das der Professionalität der Informationsdienste zu verdanken, die es ermöglicht haben, diese Versuche abubrechen. Der Minister hat ebenfalls die „Wachsamkeit der Bürger“ begrüßt, diese populäre Festung der Patrioten, die dazu bestimmt sind, den Marsch des Landes für seine totale Befreiung vom „Imperialismus“ zu unterstützen.

Bis heute gibt es ständige Verhöre und das Netzwerk, das impliziert war, wird enthüllt. Die Regierung hat eine totale Transparenz versprochen und angekündigt, dass demnächst Videos verbreitet werden, welche die Verhöre der Schlüsselakteure zeigen. Alle Verdächtigen sollen dem Oberstaatsanwalt von Faso vorgeführt werden, um auf ihre Taten mit „der ganzen Kraft des Gesetzes“ zu antworten.

Zum Schluss hat der Minister die Burkinabè dazu aufgerufen, besonders wachsam zu sein und zu erkennen, dass einige Bürger „naiv“ dazu benutzt wurden, dieses Projekt der Destabilisierung zu unterstützen.

Quelle: Netafrique vom 07.01.26 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://netafrique.net/burkina-faso-voici-les-details-du-projet-de-destabilisation-funeste-dejoue-le-3-janvier/>



Burkina Faso klagt den Expräsidenten des Übergangs Damiba an, den Putschversuch unternommen zu haben.

Die burkinische Regierung hat sich zu dem letzten Staatsstreichversuch geäußert, der am Samstag, 3. Januar erfolgte. In einem im öffentlichen Fernsehen verbreiteten Interview hat der Minister für Sicherheit erklärt, die Akteure dieses Versuchs hätten den Mord an Kapitän Ibrahim Traoré und an mehreren militärischen und zivilen Persönlichkeiten vorgesehen. Mehrere Personen wurden wegen dieses Komplotts festgenommen, das angeführt wurde vom Expräsidenten des Übergangs Paul-Henri Sandaogo Damiba mit Geldern, die aus der Elfenbeinküste kamen, wie die burkinische Regierung verlauten ließ.

Laut einem Kommuniqué des Ministers für Sicherheit Mahamadou Sana war die Destabilisierungsoperation vorgesehen für Samstag, 3. Januar um 23 h und sah mehrere Morde an militärischen und zivilen Persönlichkeiten vor, wobei mit „der Neutralisierung des Kameraden und Kapitäns Ibrahim Traoré“ begonnen werden sollte. „Nach dieser Aktion sollte eine Außerdienststellung der Drohnenbasis erfolgen und eine militärische Intervention zu Land durch Kräfte von außen“, wie er weiterhin ausführte.

Für die burkinische Regierung ist der Verantwortliche für diesen erneuten Destabilisierungsversuch der Exleutnant Oberst Paul-Henri Sandaogo Damiba, der ehemalige Präsident des Übergangs. Er ist aktuell im Exil in Togo seit dem Staatsstreich, der ihn im September 2022 gestürzt hatte und der Ibrahim Traoré an die Macht brachte.

„Er hatte zur Aufgabe, die Aktionen zu entwerfen und zu planen, Geldmittel aufzuspüren und zu mobilisieren und zivile und militärische Bevölkerungen zu rekrutieren“, wie Mahamadou Sana erläuterte. „Die Militärs hatten zur Aufgabe, andere Militärs hinzu zu gewinnen, Aktionsgruppen zu gründen mit genau definierten Aufgaben. Und die Zivilen sollten die Bevölkerungen mobilisieren, ihre Anhänger, damit sie nach der militärischen Aktion ihre Anhänger mobilisieren und die militärische Aktion unterstützen können.“

Kein anderer Name wurde genannt „um die anschließende Untersuchung nicht zu kompromittieren“, erläutert der Minister. Ein Video wurde verbreitet, in dem einer der mutmaßlichen ökonomischen Akteure, der in die Affäre verwickelt ist, sein „Geständnis“ präsentiert und seine Rolle und die vorgesehenen Aktionen dieser Destabilisierungsaktion erläutert. In diesem Video erklärt der Kaufmann, er sollte auf Bitten von Paul-Henri Sandaogo zwei Frauen und einem Mann Kartons übergeben, in denen 40 Millionen Francs CFA (60.979 €) waren. Eine ziemlich bescheidene Summe für einen solchen Putschversuch.

Zum Schluß hat der Minister Mahamadou Sana hinzugefügt, „ein guter Teil“ der Finanzierung dieses Putschversuchs komme aus der Elfenbeinküste und impliziere einen Gütertransfer von 70 Millionen Francs CFA (107.000 €).

Quelle: Radio France Internationale (rfi) vom 07.01.26 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20260107-le-burkina-faso-accuse-l-ex-pr%C3%A9sident-de-la-transition-damiba-d-avoir-men%C3%A9-la-tentative-de-putsch>

Fehlgeschlagener Putsch in Burkina Faso: Der Name des Leutnant-Oberst Damiba, die „Geständnisse“ des „Händler Komplizen“ und die 70 Millionen FCFA

Zunächst war es nur die nächste Umgebung der Machtzentrale von Burkina Faso, welche die Information über einen fehlgeschlagenen Putschversuch am letzten Wochenende weitergegeben hat. Seit gestern hat die burkinische Regierung nun ihr Schweigen gebrochen.

Laut der Regierung, hat es tatsächlich einen Putschversuch gegeben. Verhaftungen laufen und der ehemalige Präsident, Leutnant-Oberst Paul-Henri Sandaogo Damiba, wird zitiert als „der Befehlsgeber“.

In einem vom öffentlichen Fernsehen publizierten Video versichert ein Mann, der als ein angeblicher „Komplize“ präsentiert wird, in der Elfenbeinküste gewesen zu sein, von wo aus er mit 70 Millionen FCFA (107.000 €) zurückgekommen sei, um die Operation zu finanzieren.

Was die burkinischen Machthaber sagen

In einer vom RTB (Radiodiffusion Télévision du Burkina) ausgestrahlten Erklärung liefert der oberste Polizeipräsident, Mahamadou Sana, Details über diesen fehlgeschlagenen Putsch (...),

Laut dem Minister für die nationale Sicherheit hat Burkina Faso zum xten Mal einen Versuch der Destabilisierung niedergeschlagen.

„Am 3. Januar 2026 um 23 h war eine Destabilisierungsaktion des Landes vorgesehen“, sagt Mahamadou Sana in seiner vom RTB ausgestrahlten Erklärung.

Er gab Details der Operation bekannt und erklärte, die Verursacher des Putschs hätten „eine Reihe von Morden, die zivile und militärische Persönlichkeiten zur Zielscheibe hatten, vorgesehen, wobei mit der Neutralisierung des Kameraden Kapitän Ibrahim Traoré, des Staatschefs und Präsidenten von Faso, begonnen werden sollte, entweder mit einer direkten Aktion oder mit einer Aktion, die seinen Wohnsitz verminen sollte“.

Mamadou Sana fügt hinzu, dass „nach dieser Aktion eine Aktion folgen sollte, welche die Außerdienststellung der Drohnenbasis zum Ziel hatte sowie eine militärische Intervention zu Land von Kräften von außerhalb“, ohne weiter auf die Herkunft dieser Kräfte einzugehen.

Er bestätigt, dass mehrere Akteure in diesen Putschversuch impliziert sind, aber um zu vermeiden, dass die Wirksamkeit der laufenden Ermittlungen kompromittiert werden, wurde ihre Identität nicht preisgegeben.

Der Minister für Sicherheit von Burkina Faso hat jedoch präzisiert, dass der „Ausführer der Exleutnant-Oberst Paul-Hernri Sandaogo Damiba“ ist, der ehemalige Präsident der Republik, der von Ibrahim Traoré am 23. September 2022 gestürzt wurde.

„Er (Damiba) hatte zur Aufgabe, die Aktionen zu entwerfen und zu planen, zu recherchieren und Geldmittel zu mobilisieren, zivile und militärische Personen zu rekrutieren“, hat Herr Sana erklärt, in dem er hinzugefügt hat, dass „zivile Personen die Bevölkerung mobilisieren sollten, damit sie nach der militärischen Aktion die neuen Machthaber unterstützen könnten“.

Die „Geständnisse“ eines angeblichen „Komplizen“

Nach der Erklärung des Ministers für Sicherheit hat die RTB ein Video ausgestrahlt, in dem man einen etwa 60 jährigen Mann sieht, der mit einem boubou bekleidet ist und auf einem schwarzen Sessel sitzt, hinter einem grünen Teppich mit schwarzen und beigen Motiven, und gesteht.

Dieser Mann, der sich als El Hadj Modi Sakandé vorstellt, erklärt in lokaler Sprache, die übersetzt wurde, „er sei 2023 beim ehemaligen Präsidenten Damiba gewesen und habe sich mit ihm ausgetauscht“.

„2025 bin ich noch einmal beim ehemaligen Präsidenten Damiba gewesen. Bei unserem zweiten Treffen hat er mir gesagt, sie hätten die Absicht einen Putsch zu machen, um an die Macht zu gelangen. Er hat mir seinen Willen erklärt, die Macht wieder an sich zu reißen, und er hat mich gebeten, zu sehen, wie man ihm helfen könnte dieses Ziel zu erreichen“, hat er erklärt.

Indem er seine Erzählung fortsetzte, hat er berichtet, er sei bei seiner Rückkehr bei einem Händler gewesen, der in Ziniaré wohnt und dessen Enkel, ein Angehöriger des Militärs, im Umfeld des Präsidenten (Ibrahim Traoré) arbeitet und der akzeptiert habe, diese Aufgabe zu übernehmen.

Die „70 Millionen FCFA, die in der Elfenbeinküste aufgetan wurden“

In seiner vom öffentlichen Fernsehen ausgestrahlten Erklärung hat der Minister für Sicherheit von Burkina Faso erklärt, die Männer des fehlgeschlagenen Putsches hätten von einer von außen erfolgten finanziellen Unterstützung profitiert.

„Man muss betonen, dass ein guter Teil der Finanzierung aus der Elfenbeinküste kommt, deren letzte Operation sich auf 70 Millionen FCFA beläuft“, wie Mahamadou Sana erklärt.

Er hat jedoch nicht präzisiert, ob diese Finanzierung von der Regierung der Elfenbeinküste kommt.

Der im Fernsehen als mutmaßlicher Komplize präsentierte Mann hat ebenfalls erklärt, er sei in die Elfenbeinküste gefahren und habe dort 70 Millionen FCFA bekommen.

Er hat aber auch nicht die Namen der Personen gesagt, die ihm diese Summe gegeben haben oder die er in der Elfenbeinküste getroffen hat.

Weder Oberst Damiba noch die Elfenbeinküste haben dieses Thema kommentiert.

Mehrere Verhaftungen

Mehrere Personen wurden festgenommen, darunter auch Angehörige des Militärs. Laut dem Minister für Sicherheit sind aber auch zahlreiche zivile Personen in diese Geschichte impliziert.

Einige „wurden ganz naiv benutzt, um Einkäufe zu machen und Aufträge zu übermitteln“, hat Mahamadou Sana gesagt und erklärt, für sie werde das Gesetz „in seiner ganzen Schärfe“ angewendet.

Sana hat auf der Tatsache bestanden, die Situation sei unter Kontrolle und hat die Bürger ermahnt, „sich nicht aus Naivität beirren zu lassen und sich auf gefährliche Manöver einzulassen“.

Man weiß nicht, wie viel Personen festgenommen wurden.

Gegner, sowohl lokale als auch ausländische, haben Kapitän Traoré des Autoritarismus beschuldigt und versichern, seine Regierung unterdrücke den Widerstand, vor allem durch willkürliche Verhaftungen von militärischen Offizieren und durch den Medien auferlegte Restriktionen.

Es ist nicht zum ersten Mal, dass die Junta mit dem Finger auf ausländische Einmischung in ihre Angelegenheiten zeigt.

Oberst Damiba hat Burkina Faso vom Januar bis September 2022 regiert, nachdem er die Macht über eine gewählte Regierung an sich gerissen hat.

Nachdem er gestürzt wurde, ist er ins Exil nach Togo gereist und hatte in einer in den sozialen Medien verbreiteten Erklärung verkündet, er wünsche seinem Nachfolger allen Erfolg.

Was den mutmaßlichen Komplizen anbelangt, der den Leutnant Oberst Paul-Henri Sandaogo Damiba getroffen haben soll, so hat dieser in seinem Video den Präsidenten Ibrahim Traoré „um Verzeihung gebeten“.

Es bleibt offen, ob ihm diese Verzeihung gewährt werden wird oder nicht.

Quelle: Abdou Aziz Diédhiou in BBC vom 07.01.26 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://www.bbc.com/afrique/articles/cvgx8k3nkj9o.lite>



Neuordnung der Ministerien in Burkina Faso: Die „Patriotische Verteidigung“ (Défense patriotique) und der „Bau des Vaterlands“ (Construction de la Patrie) im Zentrum des Neuaufbaus

13 Monate nach der Bildung der Mannschaft vom 8. Dezember 2024 hat der Präsident von Faso, Kapitän Ibrahim Traoré, am 12. Januar eine bedeutende Umstrukturierung seiner Regierung vorgenommen. Wenn die globale Struktur auch eine bemerkenswerte Stabilität der Männer an der Spitze zeigt, so enthüllt eine vergleichende Analyse der Dekrete einen entscheidenden Wechsel in den ministeriellen Aufgaben, die nunmehr hin zu einer Phase der „Patriotischen Verteidigung“ und des „Baus des Vaterlands“ tendieren. Das neue Gesicht der burkinischen Regierung zeigt sich (...) offensiver und entschlossen, dem Volk zu dienen.

Die Untersuchung der Dekrete von 2024 und 2026 ermöglicht, drei Entwicklungsachsen der burkinischen Regierung auszumachen: die Konsolidierung der Männer des Vertrauens, ein semantisches Hingleiten in Richtung auf Patriotismus und einige Berichtigungen im Personalbereich.

1. Ein harter konsolidierter und bevorzugter Kern

Die erste frappierende Konstante innerhalb der beiden Mannschaften ist die Aufrechterhaltung der Stützen des Übergangs.

Das Spitzentrio der Staatsminister bleibt unverändert: Célestin Simporé, Emile Zerbo und Ismael Sombié behalten ihre Ämter. Jedoch gibt es eine bemerkenswerte Entwicklung an der Spitze der militärischen Hierarchie: Brigadegeneral Célestin Simporé (2024) ist von nun an Divisionsgeneral (2026).

Ebenso behalten der Wirtschaftsminister (Aboubakar Nacanabo) und der Sicherheitsminister (Mahamadou Sana) ihre Posten, ein Zeichen für das erneute Vertrauen in ihre Führung der öffentlichen Finanzen und der nationalen Sicherheit.

2. Ein semantisches Hingleiten in Richtung des „Kampfes“

Am meisten Symbolkraft hat die Umbenennung der Ministerien, die nun nicht mehr dem Verwaltungsvokabular angehören, sondern einer Terminologie der nationalen Mobilisierung:

- Von der Verteidigung zum Krieg: Das Ministerium für „Verteidigung und ehemalige Kämpfer“ wird zum Ministerium „des Kriegs und der patriotischen Verteidigung“
- Von der öffentlichen Funktion zu den Dienern des Volks. Das Ministerium der öffentlichen Funktion ist umgetauft in Ministerium der „Diener des Volkes“, was eine neue Herausforderung für die Staatsdiener unterstreicht
- Vom Urbanismus zum Vaterland: Das Ministerium für Urbanismus und Wohnung wird umgewandelt in ein Ministerium für „den Bau des Vaterlands“, immer unter der Leitung von Mikailou Sidibé.
- Wasser und Landwirtschaft: Das Ministerium von Kommandant Ismael Sembé erweitert sich ausdrücklich um „Wasser“ in seinem Titel

3. Veränderungen im Personalbereich

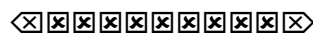
Wenn auch die Mehrheit der Minister ihre Posten behalten (wie Robert Lucien Jean-Claude Kangougou für die Gesundheit oder Serge Gnaniodem Poda für Industrie), so gibt es doch einige wesentliche Änderungen:

- Erziehung: Herr Moumouni Zouomgrana ersetzt Boubakar Savadogo im Sekundarbereich

- Sport: Frau Annick Lydie Djouma Pikbougoum/Zingue Ouattara folgt auf Roland Somda
 - Solidarität: Passowendé Pélagie Kabré, von nun an Leutnant-Oberst (statt wie 2024 Kommandant) sieht sein Ministerium umbenannt in „Familie und Solidarität“.
- Schließlich gibt es einen leichten Rückgang der Mannschaft: das Dekret von 2024 listete 24 Minister auf (einschließlich der Delegierten), wohingegen das Dekret von 2026 nur 22 Minister benennt.

Quelle: Netafrique vom 12.01.26 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://netafrique.net/remaniement-ministeriel-au-burkina-faso-la-defense-patriotique-et-la-construction-de-la-patrie-au-coeur-de-la-nouvelle-architecture/>



Skriptierte Wahrheit?

Die Junta von Burkina Faso nutzt im Fernsehen ausgestrahlte „Geständnisse“, um Dissens zu unterdrücken

Mit der Ausstrahlung von Video-„Geständnissen“ mutmaßlicher Putschisten hat das Regime von Ibrahim Traoré eine neue Phase der psychologischen Kriegsführung eingeleitet. Aber handelt es sich hierbei um Transparenz oder um eine kalkulierte Einschüchterungskampagne?

Seit einer Woche wird Burkina Faso von einem sorgfältig inszenierten politischen Melodram in Atem gehalten. Seit dem 6. Januar werden jeden Abend in den 20-Uhr-Nachrichten des staatlichen Fernsehsenders RTB Aufnahmen von Militärs und Zivilisten gezeigt, denen vorgeworfen wird, einen Putsch gegen den Übergangspräsidenten, Hauptmann Ibrahim Traoré, geplant zu haben.

Die Regierung hat durch Sicherheitsminister Mahamadou Sana von einem „schwerwiegenden“ Destabilisierungsplan gesprochen. Der Plan soll eine Reihe gezielter Attentate auf zivile und militärische Führer vorgesehen haben, beginnend mit Traoré.

Der Minister behauptete, der Präsident solle „aus nächster Nähe“ oder durch Sprengstoff in seiner Residenz neutralisiert werden, gefolgt von der Ausschaltung der nationalen Drohnenbasis und einer Bodenintervention durch „ausländische Streitkräfte“.

Um diese Behauptungen zu untermauern, haben die Behörden den beispiellosen Schritt unternommen, Auszüge aus Verhören zu veröffentlichen. In den Aufnahmen „geben“ Sergeant-Major Salfo Yalwéogo, angeblich ein Mitglied der Republikanischen Garde, und Ali Winèga, ein lokaler Geschäftsmann, ihre Rolle bei dem gescheiterten Putsch zu. Die Junta hat den ehemaligen Übergangsführer, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba – den Mann, den Traoré selbst im September 2022 gestürzt hatte – als Drahtzieher der Operation benannt.

Ein Bruch mit der Vergangenheit

Während Berichte über „vereitelte Verschwörungen“ seit Traorés Machtübernahme zum Alltag in Ouagadougou gehören, stellt die aktuelle Kommunikationsstrategie eine deutliche Abkehr von der Tradition dar.

Früher wurden solche Vorfälle mit knappen offiziellen Kommunikés, geheimen Verhaftungen oder internen Säuberungen innerhalb des Militärs behandelt. Dieser Schritt hin zu einer öffentlichen, im Fernsehen übertragenen Enthüllung markiert eine neue, konfrontativere Ära für das Regime.

Wenn ein Regime beginnt, über den Fernsehbildschirm zu urteilen, versucht es, seine Autorität durch Angst zu stärken.

Eine unabhängige Überprüfung ist nach wie vor unmöglich; unsere Schwesterpublikation Jeune Afrique konnte weder die Angeklagten noch ihre Rechtsvertreter kontaktieren.

Folglich wurden die „Geständnisse“ von der politischen Opposition mit tiefem Misstrauen aufgenommen. „Ich habe mir die Videos angesehen, und die meisten Offiziere schienen von einem Skript abzulesen“, sagte uns ein Oppositionspolitiker. „Ihre Ausdrucksweise war unnatürlich, ihre Gesichter waren Masken der Angst.“

Das Theater der Einschüchterung

Analysten vermuten, dass die im Fernsehen übertragenen Prozesse ein kalkulierter Schachzug sind, um die Macht durch öffentliche Bloßstellung zu festigen. „Wenn ein Regime beginnt, über den Fernsehbildschirm zu urteilen, versucht es, seine Autorität durch Angst zu stärken“, sagte der Oppositionspolitiker. „Das mag kurzfristig funktionieren, birgt aber die Gefahr, dass die Frustration in den Untergrund getrieben wird und die interne Opposition weiter radikalisiert wird.“

Die Strategie scheint auf einer Logik der totalen Abschreckung zu beruhen. „Die Absicht ist, jeden Soldaten oder Bürger einzuschüchtern, der erwägt, sich gegen den Staat aufzulehnen“, erklärte uns ein burkinischer Analyst unter der Bedingung der Anonymität. „In unserer Gesellschaft, in der Ehre und sozialer Status alles bedeuten, wirkt die öffentliche Demütigung hochrangiger Persönlichkeiten wie ein mächtiger psychologischer Hebel.“

Die Verhärtung der Lage in der Sahelzone

Die Affäre verdeutlicht einen allgemeinen Trend zu zunehmender Unnachgiebigkeit innerhalb der Allianz der Sahelstaaten (AES) – einem Bündnis aus Burkina Faso, Mali und Niger. Alle drei von Militärs geführten Nationen haben ihre Macht zunehmend gefestigt und die Aushöhlung der bürgerlichen Freiheiten mit der Rhetorik der nationalen Souveränität und „Sicherheitserfordernissen“ gerechtfertigt.

Diese Taktik spiegelt eine Maßnahme der malischen Behörden im August 2025 wider, als Soldaten und ein französischer Geheimdienstagent im staatlichen Fernsehen vorgeführt und der Destabilisierung beschuldigt wurden.

Durch die Ausstrahlung tatsächlicher „Geständnisse“ ist Ouagadougou jedoch einen Schritt weiter gegangen als seine Nachbarn.

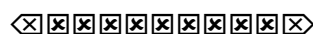
Da sich die Junta zunehmend auf diese öffentlichen Spektakel stützt, verschwimmt die Grenze zwischen Gerichtsverfahren und politischem Theater immer mehr, sodass in einem Land, das zunehmend vom „Gebot des Schweigens“ geprägt ist, wenig Raum für Dissens bleibt.

Quelle: *Aly Asmane Ascofaré in the Africa Report vom 13.01.26 / Übersetzung: Christoph Straub*

<https://www.theafricareport.com/404950/burkina-fasos-junta-turns-to-televised-confessions-to-crush-dissent/>

Links zu den Sendungen im TV:

<https://lefaso.net/spip.php?article143655> <https://lefaso.net/spip.php?article143641>
<https://lefaso.net/spip.php?article143599> <https://lefaso.net/spip.php?article143615>



Der burkinische Expräsident Damiba wurde in Togo verhaftet und des Landes verwiesen

Paul-Henri Sandaogo Damiba, der die Macht 2022 übernommen hatte, bevor er seinerseits noch im selben Jahr gestürzt wurde, wird regelmäßig von der burkinischen Junta beschuldigt, neue Staatsstriche anzuzetteln.

Gestürzt 2022 und beschuldigt, der Anstifter von mehreren Putschversuchen in seinem Geburtsland zu sein, ist Leutnant Oberst Paul-Henri Sandaogo Damiba, ehemaliger Übergangspräsident in Burkina Faso, letzte Woche in Togo, wo er im Exil lebte, verhaftet und des Landes verwiesen worden.

Herr Damiba wurde des „Versuchs der Destabilisierung“ in Burkina Faso angeklagt, bevor er zum Flughafen geführt wurde, wie eine regionale Sicherheitsquelle und eine Quelle aus Togo bestätigen. Sein Ziel war unbekannt, aber einige Quellen meinen, er sei eventuell nach Burkina Faso vertrieben worden. Das Land hat kürzlich die Todesstrafe wieder eingeführt, vor allem für Verbrechen wegen Hochverrats. Weder die Behörden in Ouagadougou noch die in Lomé haben am 19. Januar darüber berichtet.

Herr Damiba hatte die Macht im Januar 2022 übernommen anlässlich eines Putschs gegen den gewählten Präsidenten Roch Kaboré, bevor er wiederum 9 Monate später von Kapitän Ibrahim Traoré gestürzt wurde, der immer noch an der Macht ist. Damiba, der ins Exil nach Togo ging, wird regelmäßig von der Junta in Ouagadougou beschuldigt, mehrere Putschversuche angezettelt zu haben, darunter den letzten Anfang des Monats Januar.

Der Minister für burkinische Sicherheit, Mahamadou Sana, hatte im Staatsfernsehen versichert, dass am 3. Januar 2025 „eine Destabilisierungsaktion vorgesehen war, bei der eine Reihe von Morden an zivilen und militärischen Autoritäten geplant war, wobei mit der Neutralisierung des Kameraden Kapitän Ibrahim Traoré begonnen werden sollte“. Vier Tage lang sind diese Anschuldigungen unterstützt worden durch eine Reihe von „Geständnissen“ von angeblichen Komplizen, die jeden Abend im Staatsfernsehen vorgeführt wurden. Sie versicherten alle, auf Anweisung von Herrn Damiba gehandelt zu haben. Im April 2025 hatte Burkina etwa zehn Offiziere und Unteroffiziere festgenommen.

Eine sehr unsichere Sicherheitslage

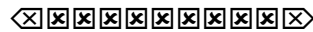
Ende 2024 hatte Kapitän Traoré gesagt, er „hoffe“ auf die Ausweisung von Herrn Damiba, der zu derselben Zeit aus der Armee ausgeschlossen worden war wegen „des Zusammengehens mit einer ausländischen Macht oder mit terroristischen Gruppen“, die darauf zielten, Burkina zu destabilisieren, wobei er als der Chef „eines großen militärischen Komplotts“ vorgestellt wurde, das im September 2024 aufgefliegen war. Seit seiner Machtübernahme kündigt die Junta des Kapitäns Traoré regelmäßig an, Destabilisierungsversuche ausgeschaltet zu haben, wobei Herr Damiba regelmäßig dafür beschuldigt wird.

Anlässlich seiner Machtübernahme hatte Kapitän Traoré versprochen, die Sicherheit in einigen Monaten wiederherzustellen. Das Land bleibt jedoch immer noch in einer sehr unsicheren Lage, mit dschihadistischen Gewalttaten, die schon Tausende von Toten mit sich gebracht haben im weiten Gelände von Burkina. Kapitän Traoré betreibt eine souveränistische und antiimperialistische Politik, die besonders Feind ist mit der ehemaligen französischen Kolonialmacht, deren Soldaten, die anwesend waren, um gegen die Dschihadisten zu kämpfen, er Anfang 2023 verjagt hat.

Er hat sich an neue Partner gewandt, zunächst seine Nachbarn Niger und Mali, die denselben dschihadistischen Gewalttaten ausgesetzt sind und ebenfalls von einer Militärjunta regiert werden. Zusammen haben sie sich besonders an Russland angenähert, um eine Konföderation zu gründen, die Allianz der Sahelstaaten (Alliance des Etats du Sahel, AES) und die Wirtschaftsgemeinschaft der Staaten Westafrikas (Communauté des Etats d’Afrique de l’Ouest, Cedeao) verlassen, zu der Togo immer noch gehört. Lomé unterhält gute Beziehungen zu den Ländern der AES und nimmt eine wichtige strategische Lage ein wegen seines Zugangs zum Meer, den die drei Sahelländer nicht haben.

Quelle: *Le Monde* mit AFP am 20.01.26 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

https://www.lemonde.fr/afrique/article/2026/01/20/l-ex-president-burkinabe-damiba-arrete-au-togo-et-expulse-sur-soupcon-de-tentatives-de-putschs_6663269_3212.html



„Wir werden siegen“ | Bildung in Burkina Faso: Boukaré Bara für eine „verwurzelte und innovative“ Bildungsrevolution

Boukaré Bara, Vorsitzender des Vereins „La Passerelle Die Brücke“, fordert eine radikale Umgestaltung des burkinischen Bildungssystems, um den Überfüllungszustand der Schulen und den Mangel an Mitteln zu beheben. Für ihn besteht Innovation darin, die Schule an die lokalen Gegebenheiten anzupassen, anstatt ausländischen Modellen zu folgen.

Abschaffung der „kolonialen“ Prüfungen

Einer seiner markantesten Vorschläge ist die Abschaffung des Certificat d'Etudes Primaires (CEP) und des Brevet d'Études du Premier Cycle (BEPC). Boukaré Bara bezeichnet diese Diplome als nutzloses koloniales Erbe, das „die Kinder zurückhält“. Er gibt bekannt, dass die Organisation des CEP im Jahr 2016 etwa 5 Milliarden CFA-Francs (7,6 Mio. €) gekostet hat, eine Summe, die er für die Umwandlung der „Strohüttenklassen“ in normale Klassenzimmer verwenden möchte.

Landessprachen und künstliche Intelligenz

Der in Deutschland lebende Burkinabè befürwortet die Einführung der Landessprachen in den Lehrplan und betont, dass Kinder in ihrer Muttersprache schneller lernen. Er betont auch die Dringlichkeit, digitale Technologien und künstliche Intelligenz nach dem chinesischen Vorbild bereits in der Grundschule zu integrieren, um die Kinder auf die Berufe der Zukunft vorzubereiten.

Dezentralisierung und Förderung von Innovation

Herr Bara schlägt vor, das zentrale Bildungsministerium abzuschaffen, damit jede Region ihr Programm und ihren Zeitplan an ihre eigenen kulturellen oder sicherheitspolitischen Besonderheiten anpassen kann.

Schließlich fordert der Pionier der Organisation der Thomas-Sankara-Medaille für Innovation den Staat auf, lokale Erfinder besser zu würdigen und Forschung und Entwicklung massiv zu finanzieren, da „Erfindungen ein Risiko darstellen“, das nachhaltige Investitionen erfordert.

Er schließt mit einer eindringlichen Botschaft an die Jugend: „Glaubt an das, was ihr tut ... auch wenn ihr 100 Mal scheitert, versucht es ein 101. Mal“.

Quelle: Boukaré Bara in Burkina 24 vom 25.01.26 / Übersetzung: Christoph Straub
<https://burkina24.com/2026/01/25/nous-vaincrons-education-au-burkina-faso-boukare-bara-pour-une-revolution-pedagogique-enracinee-et-innovante/>



Deutschland:

Alabali Radovan und Wadephul auf Afrikareise

Während am Montag in Davos das Weltwirtschaftsforum begann, an dem rund zehn hochrangige afrikanische Vertreterinnen und Vertreter teilnahmen, reisten Außenminister Johann Wadephul und Entwicklungsministerin Reem Alabali Radovan zu offiziellen Besuchen nach Afrika. Wadephul brach am Dienstagabend, begleitet von einer Wirtschaftsdelegation, nach Kenia auf – dem ersten Stopp seiner ersten Reise nach Afrika. Am Mittwoch traf er unter anderem seinen kenianischen Amtskollegen Musalia Mudavadi und führte politische Gespräche mit Präsident William Ruto. In einem auf der Plattform X veröffentlichten Statement erklärte dieser, der Schwerpunkt der Gespräche

habe auf der Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, der Erweiterung von Investitionsmöglichkeiten sowie auf der Koordinierung in regionalen und globalen Fragen gelegen.

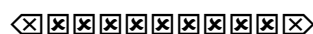
Im Fokus der Gespräche stand unter anderem die Fortführung des im September 2024 unterzeichneten Migrations- und Mobilitätsabkommens, das qualifizierten kenianischen Fachkräften den Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt ermöglicht. In diesem Zusammenhang besuchte Wadephul auch das Schulungszentrum eines mittelständischen deutschen Unternehmens in Nairobi, in dem kenianische Fachkräfte für den deutschen Markt ausgebildet werden. Wadephul betonte, Kenia sei einer der engsten Partner Deutschlands in der Region und ein wichtiger Stabilitätsanker – unter anderem als Truppensteller für die Mission der Afrikanischen Union in Somalia. Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch der *Humanitarian Peace Support School* (HPSS) in Nairobi, wo Wadephul von Verteidigungsministerin Soipan Tuyu empfangen wurde. Sie würdigte Deutschlands Beitrag zur Ausbildung im Bereich der Friedenssicherung sowie den seit April 2025 betriebenen Ausbildungskomplex zur Bekämpfung improvisierter Sprengsätze (C-IED) und unterstrich die enge Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Kenia im Bereich Frieden und Sicherheit.

Anschließend reiste Wadephul am Donnerstag nach Äthiopien weiter, wo er in Addis Abeba mit dem Vorsitzenden der AU-Kommission, Mahmoud Ali Youssouf, zusammentraf. Beide betonten, dass es in Zeiten geopolitischer Krisen keine Lösung sei, sich aus der internationalen Ordnung zurückzuziehen oder zentrale Institutionen zu ersetzen. Deutschland strebe vielmehr den Ausbau globaler Partnerschaften an, um die regelbasierte Weltordnung zu verteidigen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand insbesondere der Krieg im Sudan, der von den Vereinten Nationen als derzeit größte humanitäre Krise der Welt eingestuft wird. Darüber hinaus führte Wadephul Gespräche mit dem äthiopischen Außenminister Gedion Timothewos sowie mit Premierminister Abiy Ahmed. Dabei ging es vor allem um das Thema Handel und Investitionen, insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien, Infrastruktur und Landwirtschaft sowie die zentrale Rolle Äthiopiens für Frieden und Stabilität am Horn von Afrika.

Parallel dazu reiste Entwicklungsministerin Reem Alabali Radovan am Mittwoch nach Sierra Leone. Angelehnt an den Reformplan und die neue Schwerpunktsetzung des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) stand vor allem das Thema „Kampf gegen Hunger“ im Vordergrund ihres Besuchs. Auf dem Programm standen unter anderem der Besuch des nationalen Schulernährungsprogramms, das gemeinsam mit dem Welternährungsprogramm unterstützt wird und darauf abzielt, Kindern täglich gesunde Mahlzeiten zu sichern, ihren Zugang zu Bildung zu verbessern und lokale Wertschöpfung zu stärken. Weitere vom BMZ geförderte Projekte in Sierra Leone umfassen das „*Skill Up! Unlocking success in Green Skills Development for Youth in Sierra Leone*“ – ein Programm der Welthungerhilfe, das Jugendlichen durch nachhaltige Landwirtschaft berufliche Perspektiven eröffnen soll. Während ihrer Reise traf die Ministerin unter anderem Schülerinnen und Schüler, Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft sowie Regierungsvertreterinnen und -vertreter, um über Ernährungs-, Bildungs- und Gesundheitsangebote zu beraten.

Quelle: Pressespiegel der Deutschen Afrika Stiftung vom 23.01.26

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/pressespiegel-kw-4-2026/>



Außerdem:

UN-Nachhaltigkeitsziele

Nicht auf Kurs, aber noch nicht verloren

Lange haben wir bei den UN-Nachhaltigkeitszielen vor allem auf Zahlen geblickt: Wo gibt es Fortschritt? Wo fallen wir zurück? Spätestens seit dem vergangenen Jahr sind die Ziele selbst zur Zielscheibe geworden. Ein Grund mehr, an ihrer Idee festzuhalten.

<https://dandc.eu/de/article/lange-haben-wir-bei-den-un-nachhaltigkeitszielen-vor-allem-auf-zahlen-geblickt-wo-gibt-es>

Keine Opposition mehr im Parlament von Benin

Bei der Parlamentswahl im westafrikanischen Benin haben die Parteien des Präsidentenblocks nach offiziellen Angaben alle Sitze gewonnen.

<https://www.deutschlandfunk.de/keine-opposition-mehr-im-parlament-von-benin-100.html>

Frauenrechtsaktivistinnen

„Wir müssen mehr tun, als nur über Genitalverstümmelung zu reden“

Shamsa Araweelo ist eine Überlebende weiblicher Genitalverstümmelung. In Großbritannien suchte sie jahrelang nach einer guten medizinischen Behandlung. Sie wurde zur Fürsprecherin für Überlebende von Gewalt und ist auch auf Social Media sehr erfolgreich.

[https://www.dandc.eu/de/article/shamsa-araweelo-ist-eine-ueberlebende-weiblicher-genitalverstuemmung-grossbritannien?](https://www.dandc.eu/de/article/shamsa-araweelo-ist-eine-ueberlebende-weiblicher-genitalverstuemmung-grossbritannien?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=jan26)
[utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=jan26](https://www.dandc.eu/de/article/shamsa-araweelo-ist-eine-ueberlebende-weiblicher-genitalverstuemmung-grossbritannien?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=jan26)

31 Menschen bei Angriff von mutmaßlichen Dschihadisten im Niger getötet

Bei einem Angriff von mutmaßlichen Dschihadisten im Niger sind örtlichen Angaben zufolge mindestens 31 Menschen getötet worden.

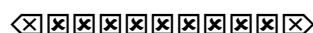
<https://www.deutschlandfunk.de/31-menschen-bei-angriff-von-mutmasslichen-dschihadisten-im-niger-getoetet-100.html>

Fußball

Das verrückte Ende des Afrika-Cups: Senegals Abtritt, Marokkos Elfer und ein Handtuchkampf

Das Endspiel hatte es in sich: Sieger Senegal hätte nach zwei Schiedsrichter-Entscheidungen fast für einen Abbruch gesorgt. Und dann wurde auch noch wie wild um ein Handtuch gerungen.

<https://www.derstandard.at/story/3000000304774/das-verrueckte-ende-des-afrika-cups-senegals-abtritt-marokkos-elfer-und-ein-handtuchkampf>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfg.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.